

Basis gleichfalls aus schwarzem Pelzwerk, die Pyramide dagegen aus rothem Stoff bestand. Es waren meist schöne kräftige Gestalten mit dichtem kohlschwarzen Bart. Die Offiziere sahen sehr stattlich aus und trugen sehr reichbesetzte Gürtel und Patronentaschenriemen. Sie waren sämmtlich beritten. Ihre kleinen zottigen, aber muthigen Pferde waren rings um die Ortskirche aufgestellt und jedes hatte einen Futtersack über den ganzen Kopf gebunden. Ein Offizier sprach geläufig Französisch. An unserer Grenze sieht man sehr wenig russisches Militär, und der Schmuggelhandel steht daher in höchster Blüthe, zumal der strenge Winter bisher überall praktikable Eis- und Schneebahnen gebildet hatte. Jetzt ist indessen Thauwetter eingetreten und neue Ueberschwemmungen bedrohen das Land. Die wunderlichen Münzverbote in Polen haben die Folge gehabt, daß die fremde Scheidemünze und die Papierrubel aus unsern Grenzkreisen verschwunden sind, dagegen überall Imperials und Silberrubel cursiren. In Polen glaubt Niemand an eine baldige Wiederherstellung des Friedens; besonders freilich, weil man die Fortsetzung des Kriegs wegen der sich daran knüpfenden nationalen Hoffnungen von ganzem Herzen

wünscht. Hat man doch an dem jungen Fürsten Czartoryski, der Christliche Millionen mitbringt, einen eventuellen Throninhaber!

Kirchliche Nachrichten.

Prediger.

Dom. Palmarum.

Confirmation und Abendmahlsfeier der Catechumenen.

Vorm. Textwahl frei. — Nachm. Text: Philipper 2, 5—11.
Dom: früh 9 Uhr, Herr Diac. Dr. ph. Reichgräber. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Herr Superintendent Werbach. — Nachm. Betstunde.

Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Diac. Reinhold. — Nachm. Betstunde. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

Jacobi: früh halb 9 Uhr, Herr Diac. Mäschel. — Beichte früh 7 Uhr, Communion nach der Confirmation. — Nachm. 2 Uhr, Missionsstunde, Herr Pastor Rosenkranz.

Freitags vorher, den 30. März, früh 7 Uhr, Fastenpredigt im Dom, gehalten vom Herrn Diac. Dr. ph. Reichgräber.

Bekanntmachung.

Es ist neuerdings wiederholt zu unserer Kenntniß gelangt, daß in mehreren hiesigen Bierstankhäusern bis spät nach Mitternacht beziehentlich bis früh 3 Uhr gezecht, gespielt, gesungen und gelärmt, sowie beziehentlich in Folge davon die nächtliche Ruhe nicht unerheblich gestört worden ist.

Wenn es nun schon an sich auffällig erscheinen muß, daß durch die dormalen herrschende Theuerung und Verdienstlosigkeit, worüber bei jeder Gelegenheit und meist nicht mit Unrecht geklagt wird, dieses nächtliche Treiben nicht in größerer Maße beschränkt worden ist, so ist es um so beklagenswerther, daß z. B. Personen, die kaum für sich und ihre Familie den nöthigen Unterhalt zu verdienen vermögen, in Schankstätten sich bis nach Mitternacht an Kartenspielen betheiligen haben, in Folge davon sie Verlusten, die zu ihren Einnahmen in keinem Verhältnis stehen, ausgesetzt gewesen sind.

Indem wir daher an sämmtliche Inhaber von Schankstätten jeder Art andurch die Aufforderung richten, dafür, daß in ihren Localen Fälle der gerügten Art nicht, beziehentlich nicht wieder vorkommen, ernstlich Sorge zu tragen, sehen wir uns zugleich zu der Erklärung veranlaßt, daß eine Wiederholung gedachter Vorkommnisse unfehlbar die Anordnung der Schließung sämmtlicher Schanklocale zu einer bestimmten Zeit zur Folge haben wird.

Freiberg, am 22. März 1855.

Die Stadtpolizeibehörde.
Rößler, Stadtrath.

Offerte.

Ein größeres Familienquartier wird nachgewiesen: Burgstraße Nr. 302.

Sicht — Krämpfe — Gliederreißen.

Ich Unterzeichneter bescheinige hiermit, daß ich eine Goldberger'sche Rheumatismuskette*) angelegt habe, um dadurch von meinen schmerzlichen Leiden, als Sicht, Krämpfe, Gliederreißen befreit zu werden, da ich oft in einer Nacht 4—5 Mal aus dem Bett aufstehen mußte, um die Krampfschmerzen zu stillen. Seitdem ich aber die Goldberger'sche Kette trage, ist dies nicht mehr der Fall, sondern der Schmerz, Krämpfe und Reißen haben aufgehört und seit der Zeit sich nicht wieder eingestellt.

Dieses mit hohem Danke dem Erfinder dieser Ketten zur Steuer der reinsten Wahrheit. Bayreuth in Bayern.

Joseph Rudolph Landgraf v. Winkelmann,
auf Ludwigs- und Karlsfeld.

*) Alleinverkauf für Freiberg bei Croy & Verlach.

Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich mit den so beliebten Gesundheitssohlen aus der Fabrik des Herrn von Stephani, à Paar 6 Ngr. 3 Pf., 3 Paar 18 Ngr. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

Für Freiberg und Umgegend befindet sich das alleinige Depot nur bei

C. Kästner, Knopfmacher,
Fischergasse Nr. 39.

Auf Verlangen wird bescheinigt, daß die vorstehend empfohlenen Sohlen zur Erhaltung warmer Füße und gegen das Zurücktreten gewohnter Fußschweife als zweckmäßig und bequem zum Gebrauche sich bewiesen haben.

Dr. Etmüller, Königl. Bezirks-Arzt.

Eisernes Kochgeschirr

empfehlen zum Fabrikpreis
August Steger in Brand.

Schaumbrezeln,

Borsdorfer Sandkuchen, sowie kalten Kuchen und alle Arten seines Kaffee- und Thee-Gebäck empfiehlt täglich frisch

Behnisch,

Bäckermeister, Fischergasse Nr. 56.

Schweizerkäse, prima Qualität,
Limburger Käse,
Brabanter Sardellen,
franz. Capern
empfehlen

Oswald Wolan,
Weingasse.

Vernis de France pour chaussures

in Flaschen à 10 Ngr.

Mitteltst diesem Lacke kann man alles Schuhwerk gleich lackirtem Leder auf das Feinste lackiren, und ist derselbe besonders empfehlenswerth. Zu haben bei

J. G. A. Schumann.